Nachrichten

WIRTSCHAFT

Ministerpräsident Woidke sagt Rolls-Royce Unterstützung zu

DAHLEWITZ – Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke (SPD) hat dem Triebwerkshersteller Rolls-Royce angesichts der Probleme durch die Corona-Krise Unterstützung zugesagt. Das Unternehmen könne sich darauf verlassen, dass das Land seine Zusagen für die Entwicklung des Standorts umsetzen werde, sagte Woidke. **dpa**

FEUERWEHR

Waldbrand bei Plessa nach mehreren Tagen gelöscht

PLESSA – Der Großbrand in einem Moorgebiet bei Plessa (Elbe-Elster) ist nach Tagen gelöscht. „Kontrollen laufen aber weiter“, sagte Raimund Engel, Waldbrandschutzbeauftragter des Landes. Bei einem neuen Brand wolle man schnell agieren können. Der Regen in den vergangenen Tagen habe etwas geholfen, den Boden zu vernässen. **dpa**

APPELL

Ministerin setzt sich für Organspende ein

POTSDAM – Brandenburgs Gesundheitsministerin Ursula Nonnemacher (Grüne) hat zum „Tag der Organspende“ am 6. Juni dazu aufgerufen, sich mehr mit dem Thema auseinanderzusetzen. „Jede und jeder kann für sich oder nahe Angehörige auf ein Spender-Herz oder eine Niere angewiesen sein“, erklärte die Ministerin. **dpa**

Quoten

VOM MITTWOCH

LOTTO

Lotto: 20 - 25 - 31 - 33 - 38 - 43
Superzahl: (0)
Spiel 77: 6 - 3 - 1 - 2 - 6 - 6 - 5
Super 6: 6 - 6 - 7 - 3 - 0 - 1

6 Richtige + Superzahl	unbesetzt
Jackpot	0,00 Euro
6 Richtige	32.468.743,60 Euro
5 Richtige + Superzahl	13.214,40 Euro
5 Richtige	3.330,80 Euro
4 Richtige + Superzahl	248,30 Euro
4 Richtige	37,80 Euro
3 Richtige + Superzahl	27,50 Euro
3 Richtige	10,20 Euro
2 Richtige + Superzahl	5,00 Euro

Keno

VOM DONNERSTAG

1 – 3 – 10 – 13 – 17 – 20 – 32
34 – 38 – 40 – 41 – 42 – 45 – 50
51 – 53 – 54 – 56 – 64 – 69
Plus 5: 7 – 0 – 7 – 8 – 4
(alle Angaben ohne Gewähr)

Am Donnerstag war der erste Prozesstag vor dem Potsdamer Landgericht. Der Angeklagte räumte alle Taten ein. „Ich hatte Frust“, sagte er. FOTO: SOEREN STACHE/DPA

Sachverständige im Brandprozess: „Anzünden hatte Ventil-Funktion“

Autos, Schuppen, Kaninchenstall: Immer wieder soll ein 32-jähriger Mann aus Brandenburg Feuer gelegt haben

ANNA KRISTINA BÜCKMANN

POTSDAM – Aus Frust über seine damalige Lebenssituation soll ein 32-Jähriger in Südbrandenburg gleich mehrere Brände gelegt haben – in einem Fall endete es für mehrere Kaninchen tödlich. Zu Beginn des Prozesses am Donnerstag vor dem Potsdamer Landgericht räumte der Angeklagte alle Taten ein. „Ich hatte Frust“, sagte er. Er sei unzufrieden gewesen mit seiner Arbeit und der Beziehung mit seiner damaligen Freundin.

Der 32-Jährige soll zunächst im Oktober 2012 mehrere Autos auf dem Firmengelände seines damaligen Arbeitgebers in Mittenwalde (Dahme-Spreewald) angezündet haben, so die Anklage. In einem Fall sei es beim Versuch geblieben. Er habe Kohlenanzünder auf den Reifen abgelegt und diese mit dem Feuerzeug angesteckt. Auch sein eigenes Auto habe er in Brand gesetzt, um von sich abzulenken, sagte Staatsanwalt Ralf Roggenbuck. Ein Lkw habe ebenfalls brennen sollen, doch das Feuer blieb aus. Alle Autos wurden laut Anklage komplett zerstört. Nach seiner Tat soll der 32-Jährige selbst die Feuerwehr eingewiesen haben. Einen Monat später, im November 2012, soll der Paketfahrer dann in einem Schuppen und einem Kaninchenstall in Zossen (Teltow-Fläming) Feuer gelegt haben. Der Schuppen habe nicht gebrannt, weil eine Zeugin das Feuer habe löschen können, so die Anklage. Der Stall und die Tiere seien jedoch vollständig verbrannt. Die beiden Gebäude hätten dem Großvater seiner damaligen Freundin gehört, sagte der Angeklagte. Er habe die Brandstiftung ihrem ehemaligen Partner in die Schuhe schieben wollen. Er sei sehr eifersüchtig auf ihn gewesen.

Es war nicht das erste Mal, dass der Vater von zwei Kindern Dinge in Brand setzte. Erst kurz vor den Taten war er im September 2012 wegen Brandstiftung zu drei Jahren und zehn Monaten verurteilt worden. Er hatte laut Staatsanwaltschaft die Autowerkstatt seines damaligen Arbeitgebers angezündet. Was er sich in diesem Moment gedacht habe, kurz nach der Verurteilung wieder Dinge in Brand zu setzen, wollte Staatsanwalt Roggenbuck wissen. „Mir ist Ihre Motivation völlig unklar.“ Wieder beantwortete der Angeklagte das mit seinem Frust, über seine Arbeit und seine Partnerschaft. Er habe selten über seine Probleme geredet. Irgendwann sei „das Fass dann übergelaufen“.

Im Jahr 2016 zündete der Brandenburger dann das Auto seiner damaligen Freundin an, um einen Versicherungsbetrug zu begehen. Die Freundin hatte davon laut Anklage nichts gewusst. Es erging ein Strafbefehl. „Wenn man unzufrieden ist, warum macht man dann eine Brandstiftung?“, wollte der Vorsitzende Richter der erst im Januar neu gegründeten zehnten Strafkammer am Gericht, Frank Tscheslog, wissen.

> Das Feuerlegen ist für ihn eine Konfliktlösestrategie. Der Angeklagte hat eine verminderte Fähigkeit, mit Spannung und Frustration umzugehen
>
> **Brigitte Glandorf-Aghabigi, Sachverständige**

Mehrmals wurde der Angeklagte begutachtet. Ist das Anzünden bei ihm pathologisch? Eine Pyromanie, bei der Menschen krankhaft Feuer legen, sah die Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie Brigitte Glandorf-Aghabigi, die im Verfahren als Sachverständige auftrat, nicht. Dennoch sei das Feuerlegen für ihn eine „Konfliktlösestrategie“. Der Angeklagte habe eine verminderte Fähigkeit, mit Spannung und Frustration umzugehen. „Das Anzünden hatte eine Ventil-Funktion.“

Der Prozess könnte mit einem Deal enden: Im Vorfeld habe es eine Verständigung zwischen Staatsanwaltschaft, Gericht und dem Angeklagten gegeben, wie der Richter Tscheslog sagte. Dem Angeklagten sei eine Strafe von mindestens einem Jahr und neun Monaten und höchstens zwei Jahren in Aussicht gestellt worden, wenn er voll geständig sei. Die Strafe solle zur Bewährung ausgesetzt werden. Am 11. Juni, 9 Uhr, soll ein Urteil ergehen. **dpa**

Kreuzberger Wohnung brannte in der Nacht

Anwohnerin ruft die Feuerwehr. Zwei Bewohner im Krankenhaus

CHARLOTTE BAUER

BERLIN – In einem Wohnhaus in der Reichenberger Straße in Kreuzberg brach nach Angaben der Berliner Feuerwehr in der Nacht zu Donnerstag gegen 1.15 Uhr ein Feuer aus. Nachdem eine Anwohnerin Brandgeruch, starken Rauch und Flammen feststellte, alarmierte sie die Feuerwehr. Diese rückte mit insgesamt vier Staffeln, neun Löschfahrzeugen und 84 Einsatzkräften an, teilte Dennis Passlack, Pressesprecher der Berliner Feuerwehr, mit.

Das Feuer habe sich offenbar schnell in der Wohnung im fünften Obergeschoss des Mehrfamilienhauses ausgebreitet. Nach rund zwei Stunden hatten die Beamten das Feuer bereits unter Kontrolle, gegen acht Uhr morgens war es dann vollständig gelöscht. Die beiden Bewohner aus der Wohnung erlitten Verbrennungen an den Armen und Rauchgasvergiftungen und kamen in ein Berliner Krankenhaus. Die Seitenflügel des Wohnhauses und Teile des Vorderhauses seien zunächst evakuiert worden, so eine Polizeisprecherin. Wie der Brand entstanden ist, war am Donnerstagnachmittag noch nicht bekannt. Die Kriminalpolizei hat die Ermittlung dazu aufgenommen.

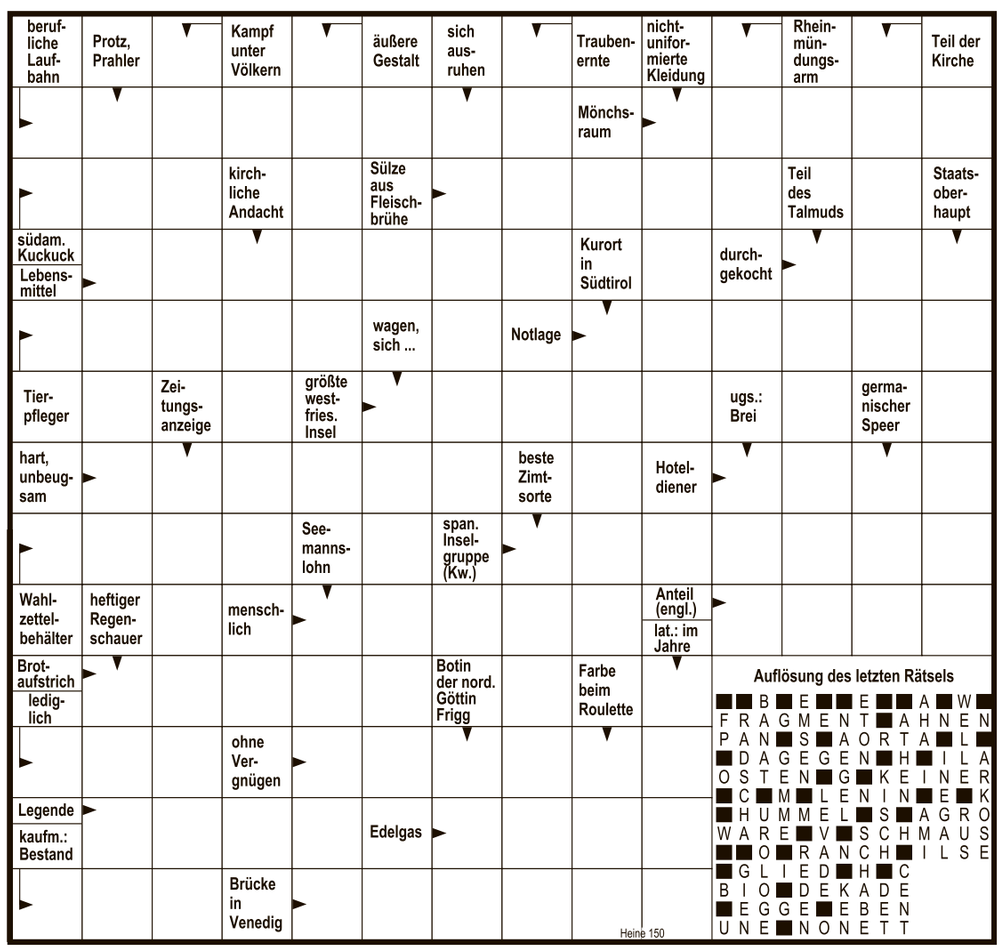
Feuer auch in einer Flüchtlingsunterkunft

In der Nacht brannte es auch in einer Flüchtlingsunterkunft in der Straße An der Urania in Schöneberg. Nach Angaben der Berliner Feuerwehr brach das Feuer gegen 00.10 Uhr in einem Zimmer im zweiten Obergeschoss aus. Zeugen hätten dieses frühzeitig bemerkt und daraufhin die Feuerwehr verständigt. Diese rückte mit 44 Einsatzkräften an und konnte den Brand bis um 1.40 Uhr löschen. Verletzt wurde dabei nach Angaben der Polizei niemand. Der Straßenabschnitt zwischen Kurfürstenstraße und Kleiststraße war für knapp 1,5 Stunden gesperrt. Laut Polizei ist derzeit noch unbekannt, wie der Brand in dem Gebäude entstanden ist. Der Tatverdächtige, ein 26-jähriger Bewohner des Flüchtlingsheims, wurde dem Landeskriminalamt übergeben. Das LKA hat die Ermittlungen übernommen.

Die Feuerwehr brachte den Brand schnell unter Kontrolle. FOTO: T. PEISE

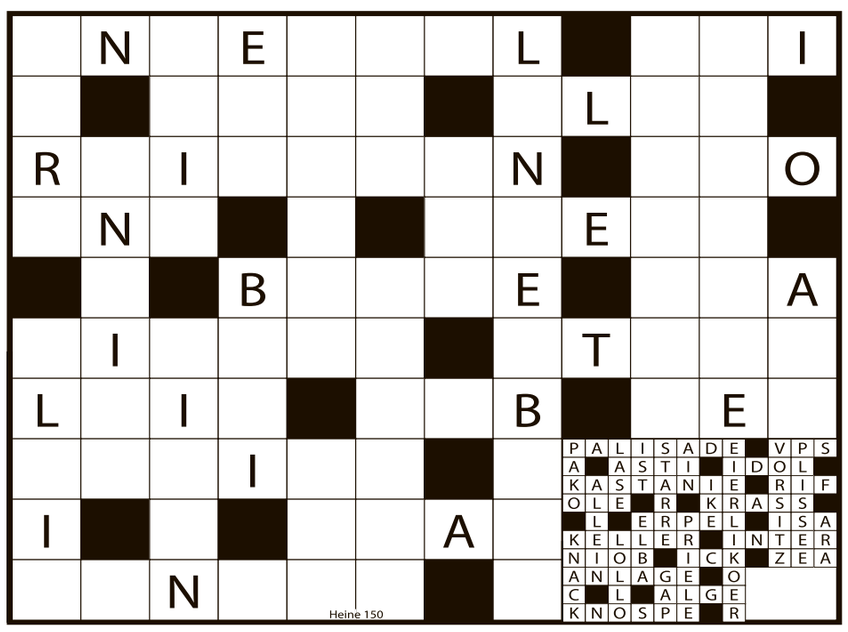
Schwedenrätsel

Kreuzen Sie die Wörter, bis Sie das Rätsel gelöst haben



Kreuzgitter

Kreuz und quer durch das Raster



Die Regeln Mit Hilfe der vorhandenen Buchstaben ist ein Gitter von Worten zu bilden. Die Erklärungen sind in ungeordneter Reihenfolge angegeben: Hochgebirgsweide - Kampfsportart - vollständig - ägyptischer Gott der Erde - Gattin des Gottes Zeus - Rachenentzündung - je (latein.) - Kleidungsstück - Wunschbild - Tropenstrauch - Hochschulreife (Kw.) - seem.: herablassen - kurz für: in das - Nichtfachmann - Staat in Nahost - mobile Verkaufsstelle - langgestreckte Meeresbucht - säubern - blaue Alpenblume - kalte Süßspeise - europ. Staat - Grashüpfer - das ‚gewisse Etwas‘ - niemals - Kreuzesinschrift - niederländisch: eins - Abschiedswort - Automat - alter Klavierjazz (Kw.) - fein zerkleinerte Speise - öffentl.-rechtl. Kreditinstitut - viersitzige Reisekutsche - englisch: dieses - Habe

Lösung des letzten Rätsels
ANLAGE - ERPEL - KRASS - KELLER - ZEA - VPS - IDOL - INTER - ISA - PALISADE - ICK - OLE - RIF - ALGE - NIOB - KASTANIE - ASTI - KNOSPE - IKE - EIERLIKOER - KNACK - ALLEIN - PRIELE - LASE - ARA - ELBA - GAP - IST - VORSITZ - STARRE - LOLLO - PAKO - AIN - PLISSEE

Sudoku

Rätselspaß von 1 bis 9

		7				9		
	3		9	1	2		7	
9			7		8			2
	9	3				7	2	
	7						5	
	4	6				1	9	
6			4		1			7
	2		3	5	6		1	
		1				4		

Die Regeln Füllen Sie das Rätselgitter mit den Zahlen von 1 bis 9. Dabei gilt es, Folgendes zu beachten: In jeder waagerechten Zeile und jeder senkrechten Spalte darf jede Zahl nur einmal vorkommen! Und auch in jedem der neun umrahmten 3x3-Felder kommt jede Zahl von 1 bis 9 nur jeweils einmal vor.

Schwierigkeit: mittel

Lösung des letzten Rätsels

6	1	5	2	9	4	8	7	3
9	4	7	8	3	6	1	2	5
2	3	8	1	7	5	4	9	6
5	2	1	4	8	7	6	3	9
4	6	3	5	1	9	2	8	7
7	8	9	3	6	2	5	1	4
1	9	6	7	4	8	3	5	2
3	5	4	9	2	1	7	6	8
8	7	2	6	5	3	9	4	1

Dieses Dokument ist lizenziert für Voebb-Servicezentrum, ui58016c.
Alle Rechte vorbehalten. © Berliner Morgenpost. Download vom 05.06.2020 12:38 von bib-voebb.genios.de.